

## Ein Killer von einem Thriller

"I.Q." nennt man Isaiah Quintabe, einen jungen Afroamerikaner auf der Suche nach sich selbst. Weil er ein Genie ist und als eine Art Nachbarschaftsdetektiv ohne Lizenz den Leuten zu ihrem Recht verhilft. Oder wenn das zu schwierig ist, immerhin zu Gerechtigkeit, Genugtuung und Entschädigung. Die wenigsten Aufträge bringen Geld, die meisten allerdings jede Menge Ärger. So auch der neueste, oder?! Zusammen mit dem schlagfertigen Gangsta Dodson wird I.Q. wider Willen von dem Top-Rapper Black the Knife angeheuert, um Mordanschläge auf dessen Leben aufzuklären. Dieser Fall führt ins finstere Herz des Rap-Business, wo sich jede Menge wunderliche und tödliche Gestalten tummeln: Gangsta Rapper, Bitches, Anwälte, Auftragskiller, Drogenbosse, Big-Business-Leute und Medienvolk.

Bald haben es I.Q. und Dodson mit verfeindeten Gangs, schießwütigen Narcos und gierigen Musikproduzenten zu tun. Gut, dass I.Q. ein Weltmeister der Deduktion ist, und gut auch, dass er notfalls genauso viel kriminelle Energien hat wie seine Widersacher. Sogar noch weitaus mehr als diese, wenn es unbedingt sein muss. In diesem Fall hat I.Q. kaum eine andere Chance, als seinen Dämonen, die seit dem tödlichen Unfall seines Bruders in ihm geschlafen haben, zu wecken und freien Lauf zu lassen. Dieser Auftrag verlangt I.Q. alles ab. Ehe er es sich versieht, droht er Recht und Gesetz auf seine Weise zu interpretieren. Drogen, Depressionen, Gewalt führen den "Sherlock Holmes der schwarzen Hoods von Los Angeles" an seine Grenzen und weit darüber hinaus ...

Thrillerliteratur, die so spannend, so genial ist, dass es den Leser glatt umhaut - die Romane von Joe Ide stecken voller Nervenkitzel in geballter Form. "I.Q." ist das mörderischste Debüt seit einer halben Ewigkeit. Während der Lektüre muss man mehr als einen Herzinfarkt befürchten. Die Story hat es ordentlich in sich. Es dauert nur wenige Seiten und der Puls schnellst in schwindelerregende Höhe. Hier ist zu keiner Lesesekunde an Schlaf zu denken. Ide ist ein gottverdammtes Schriftstellergenie. Seine Werke scheinen direkt der Feder des Teufels entstammt zu sein und jagen einem eine Heidenangst ein. Vorsicht, es könnte sogar sein, dass man dieses verdammt fesselnde Lesevergnügen nicht lebend übersteht. Ide kennt mit uns wahrlich keinerlei Gnade.

Aus den USA kommen die erfolgreichsten Thrillerautoren unserer Zeit. Und einer von diesen ist Joe Ide. Er gehört unbedingt in einem Atemzug mit David Baldacci, Don Winslow oder Karin Slaughter genannt. Kein Wunder, denn dessen Bücher bedeuten Adrenalin pur. Ab dem ersten Satz geht es in diesen heftigst zur Sache. "I.Q." stößt den Leser mitten hinein in die tiefen, dunklen Abgründe der menschlichen Seele.

Susann Fleischer 16.01.2017

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)